(Fortsetzung von der 1sten Seite.)

der Bedingungen das Eigenthum ohne weiteres richterliches Verfahren für verfallen erklären zu können und jederzeit die Zahlungen zu suspendiren.

Im Falle die Verhandlungen mit Nicaragua und Costa Rica sich zerschlagen sollten, ist der Präsident ermächtigt, bezüglich einer anderen Canalroute durch den Isthmus Verhandlungen anzuknüpfen. Er ist ferner ermächtigt, für die Abschaffung des Clayton-Bulwer Vertrages oder eines jeden anderen Vertrages, der dem Bau des Canals im Wege stehen sollte, zu verhandeln.

Die Neutralität des Canals wird garantirt, das Recht, gegen Unterbrechungen des Geschäftsverkehrs zwischen der atlantischen und Pacific-Küste zu schützen, den Ver. Staaten vorbehalten.

Die Bestimmung, welche dem Präsidenten ermächtigt, falls die Verhandlungen mit Nicaragua und Costa Rica fehlschlagen sollten, bezüglich einer anderen Canalroute zu verhandeln, und die Bestimmung, wonach den Aktionaren der Maritime Company nur Zahlungen gemacht werden sollen, falls der Präsident den Bau des Canals wirklich anordnet, wurden auf Antrag des Senators Spooner von Wisconsin in die Bill aufgenommen.

Die Bill für Fluß- und Hafenbauten ist fertiggestellt worden. Sie enthält an Bewilligungen für das kommende Rechnungsjähr $12,503,138 und außerdem $16,791,538 für die Fortführung von Arbeiten, die bereits contraktich vergeben sind.

Der erste Hülfs-Generalpostmeister hat einen Befehl erlassen, wodurch die Gehälter aller Briefträger, die ihr eigenes Fuhrwerk stellen, vom vergangenen 1. Januar an von drei- bis vierhundert Dollars jährlich erhöht werden.

Das 20. Bundes-Infanterie-Regiment, 1300 Mann stark, unter dem Kommando von Brigadegeneral L. Wheaton, ging am Samstag von Leavenworth, Kansas, nach San Francisco ab, wo es am 26. Januar mit dem Dampfer „Scandia" nach Manila abfahren soll. Das Regiment ging in drei Bataillonen ab; das erste, unter Capt. Husted, um 11 Uhr mit der Burlington-Bahn, das zweite, unter Capt. Reynolds und Major Miller in zwei Abtheilungen mit der Rock Island-Bahn und das dritte unter Brigade-General Wheaton und Oberst-Lieutenant McCaskey, ebenfalls in zwei Abtheilungen mit der Missouri-Pacific-Bahn weiter zu fahren.

Eine große Menschenmenge war am Bahnhofe, um den Soldaten Adieu zu sagen. Die Glocken wurden geläutet und auf den öffentlichen Gebäuden waren die Flaggen aufgehißt.

Das Repräsentantenhaus hat diese Woche, mit Ausnahme Montag, zur Erwägung der Armee-Reorganisationsbill bestimt. Montag wurden Geschäfte, die den Distrikt Columbia betreffen, erledigt. Die Erwägung der Armee-Reorganisationsbill, die als beim Weitem die bedeutendste allgemeine Maßregel betrachtet wird, der der Congreß in dieser Session seine Aufmerksamkeit zu widmen hat, wurde durch die Erkrankung von Herrn Hull, dem Vorsitzer des Ausschusses für Militärangelegenheiten, hinausgeschoben. Er ist jetzt wieder so weit hergestellt, daß er die Agitation für die Bill leiten kann und das Haus hat sich bereit erklärt, am Dienstag mit der Erwägung der Bill zu beginnen. Die allgemeine Debatte (drei Abendsitzungen ausgeschlossen) soll 15 Stunden in Anspruch nehmen. Ueber Weiteres ist bisher noch kein Abkommen getroffen worden. Bei dem bis jetzt erzielten Einverständniß ist über die endgültige Abstimmung noch nichts gesagt worden. Die Debatte verspricht interessant und von Bedeutung zu werden, da in derselben alle Fragen berührt werden müssen, die die in der Bill vorgeschlagene Verstärkung der Bundesarmee auf 100,000 Mann, sowie das ganze zukünftige Verhalten der Ver. Staaten in Bezug auf das im Krieg mit Spanien gewonnene Gebiet betreffen. In Bezug auf den Vorschlag, die Armee zu verstärken, gehen die Ansichten weit auseinander. Eine große Majorität der Republikaner ist für Verstärkung und die Bill kommt mit der Empfehlung der Botschaft des Präsidenten vor das Haus. Die Demokraten und Populisten stehen der Maßregel sehr feindlich gegenüber und beabsichtigen sie äußerst hartnäckig zu bekämpfen. Sie dürfen dabei auch auf etwas Unterstützung von republikanischer Seite rechnen. Die Opposition ist indeß bereit, ein Compromiß einzugeben, wonach die Armee entweder in Uebereinstimmung mit der von der Minorität des Comit-s unterbreitete Substitutsbill, temporär auf 50,000 Mann verstärkt oder die jetzige Kriegsstärke, 62,000 Mann, bis auf Weiteres beibehalten werden soll. Gegenwärtig ist es noch sehr ungewiß, was mit der Bill geschehen wird. Eine starke Waffe haben die Gegner durch die im Senat gemachte Erklärung erhalten, daß es nicht die Absicht der Regierung sei, die Philippinen in ihrem Besitz zu behalten.

Es ist möglich, daß die Bill in dieser Woche noch nicht erledigt werden wird, da eine Unterbrechung durch Verwilligungsbills und Conferenzberichte gestattet werden mag. Auf dem Kalender steht auch die Militär-Academie-Bill.

Die Commission, welche Kriegssekretär Alger eingesetzt hat, um Erhebungen darüber anzustellen, weßhalb Rindfleisch, das für die Soldaten nach Porto Rico gesandt worden war, als ungenießbar bezeichnet und vernichtet worden ist, hat von Capt. Barclay H. Warburton von dem Pennsylvania Freiwilligen-Artillerie-Bataillon eine beschworene Aussage erhalten, in welcher es heißt, daß alles Rindfleisch, das dem Bataillon in Porto Rico geliefert wurde, so schlecht war, daß es sofort nach dem Eintreffen im Lager bei Banos la Quintana, zwei Meilen von Ponce, vergraben werden mußte.

In Beatrice.

Letzte Woche waren wir mit den übrigen Delegaten der Feuerwehr zur Staats-Convention in Beatrice; im ganzen waren 218 Delegaten dort vertreten. Beatrice ist eine schöne Stadt, etwa noch einhalbmal so groß als Grand Island. Dieselbe hat ziemlich weite Strecken mit Backsteinen gepflasterte Straßen, eine Anzahl sehr schöner, großer Geschäftsgebäude und zahlreiche hübsche Residenzen. Viele der Straßen und Wohnplätze sind eingefaßt mit schönen Bäumen und müssen im Sommer einen herrlichen Anblick bieten.

An öffentlichen Gebäuden ist das größte ein prachtvolles Courthaus, das vor mehreren Jahren mit einem Kostenaufwand von $106,000 erbaut wurde und von dem aus man die ganze Stadt und Umgegend rundum übersehen kann. Ein anderes prächtiges, ebenso wie das Courthaus aus Stein erbautes Gebäude ist die Postoffice, von Uncle Sam erbaut, ein Beweis dafür, daß Beatrice bedeutend mehr „Pull" hat in Washington als Grand Island.

Auch eine „City Hall" hat die Stadt, doch ist dies nur ein unbedeutendes Gebäude.

Der Blue River fließt durch den westlichen Theil der Stadt und treibt hierselbst eine Mühle von großen Dimensionen. Hier befinden sich auch die städtischen Wasserwerke, die sehr gut angelegt sind und das Wasser aus dem Fluß erhalten, wo also kein Wassermangel herrscht.

Eine große Fabrikanlage hat Bertrice, die etwa 200 Arbeitern stetige Beschäftigung giebt (falls dieselbe stets in Betrieb ist) und dies ist die Dempster Mill Manufacturing Co. Diese Fabrik befand sich früher am Blue Fluß, gegenüber der oben genannten Mühle, doch wurde vor kurzer Zeit das Etablissement nach dem südlichen Theil der Stadt verlegt, wo große neue Fabrikgäude, die mehrere Acker bedecken, erbaut wurden und in diesen Gebäulichkeiten herrscht jetzt reges Leben. Es werden hauptsächlich Pumpen und Windmühlen hier hergestellt, doch nebenbei auch andere Eisen- und Maschinenarbeiten.

Auch eine elektrische Straßenbahn hat Beatrice — gehabt, denn ein Theil der Geleise und Trolley-Drähte sind bereits entfernt und ist man noch dabei, die Anlagen fortzunehmen. Mit Straßenbahnfahrten ist's also nichts mehr.

Was die Aufnahme unserer Delegaten seitens der dortigen Feuerwehr anbetrifft, so ließ dieselbe nichts zu wünschen übrig, dagegen seitens der Bürgerschaft sehr viel. Die Stadt machte auf alle unsere Delegaten den Eindruck eines heuchlerischen Muckernestes, denen eine frohe Schaar lebenslustiger Menschen, die nebenbei auch ihr Gläschen Bier trinken, ein wahres Greuel ist, während sie selbst im Geheimen dem Schnaps zusprechen. Hierfür spricht die Thatsache, daß die große Stadt nur 6 Wirthschaften hat, von denen auch etliche noch nicht existiren können, dagegen 16 Apotheken, deren Hauptgeschäft der Schnapsverkauf ist. Es ist schade, daß die schöne Stadt in der Mehrzahl von solch' heuchlerischen Volk bewohnt wird.

Nach Beendigung der Convention, am Donnerstag Abend, fand im Paddock Hotel ein Bankett statt und freuten wir Alle uns hierauf, da Jeder den bei demselben gebräuchlichen Toasten und Ansprachen mit Vergnügen entgegensah, nachdem wir uns die Tage ordentlich gelangweilt. Aus diesem Vergnügen wurde jedoch leider nichts, indem das ganze Bankett verpfuscht wurde, jedenfalls durch Schuld des Hotels, das für Veranstaltung eines solchen Mahles, wie es in Aussicht genommenen, nicht eingerichtet war. So kam es, daß alle halbe Stunde ein Gang servirt wurde und dauerte die Geschichte, ein paar Mund voll zu essen, geschlagene dreieinhalb Stunden. Da es nun bereits bald drei Uhr war, wurde aus den Toasten und Ansprachen nicht viel, denn Jeder war müde und gelangweilt. Die paar Herren, die noch sprachen, machten die Geschichte so kurz wie möglch, ihren Witz hatten sie auch schon verloren und so war's mit dem Vergnügen nichts. Es war nach vier Uhr, als wir schließlich uns auf den Weg nach unserem Logirquartier machen konnten und erwischten wir dann glücklich noch von ½5 bis ¾6 Uhr Schlaf, um uns um sieben Uhr auf den Weg nach dem B. & M. Bahnhof zu machen. Zehn Minuten nach 2 Uhr Nachmittags waren wir wieder in unserem lieben Grand Island.

Die nächstjährige Convention findet in Norfolk statt.

— Habt Ihr das Datum '98 oder '99 auf Eurer Zeitung hinter dem Namen? Nein? Nun, so seht zu, daß es geschieht, indem Ihr den Abonnementsbetrag entrichtet. Wir brauchen das Geld nothwendig, und Euch wird's eine Freude machen, statt der alten Zahl eine neue, besser aussehende hinter Eurem Namen zu haben. Also nicht länger gezögert!

STARK BROS PAY CASH every WEEK if you sell STARK TREES. Outfit free. STARK NURSERY, LOUISIANA, MO., Rochester, N.Y.

Gelbe Gesichtsfarbe.

Es ist kein Expert nöthig, um einen Nierenleidenden zu erkennen. Die hohlen Wangen, die eingefallenen Augen, die dunklen, schwülstigen Ringe unter den Augen, die fahle, gelbe Gesichtsfarbe zeigt es an.

Ein Arzt würde fragen ob Ihr Rheumatismus habt, einen dumpfen Schmerz oder Weh im Rücken oder über den Hüften, Magenleiden, das Verlangen, öfter zu uriniren, oder ein brennendes Gefühl dabei; wenn danach ein Gefühl der Unzufriedenheit herrscht als ob Ihr es wiederholen solltet, oder wenn der Urin wie mit Brickstaub durchsetzt ist oder einen starken Geruch hat.

Wenn diese Symptome vorhanden, sollte keine Zeit verloren werden, die Ursache zu beseitigen.

Aufschub mag zu Nierengries führen, Blasenkatarrh, Entzündung, Verstopfung herbeiführen, daß es manchmal nöthig wird, den Urin mittels Instrumenten zu entfernen, oder es mag die Bright'sche Krankheit entstehen, das gefährlichste Stadium von Nierenleiden.

Dr. Kilmer's Swamp Root, die große Entdeckung des berühmten Nieren- und Blasen-Spezialisten, ist ein sicheres Heilmittel für solche Leiden. Sein Ruf ist über die Welt verbreitet und es ist so leicht zu erhalten in irgend einer Apotheke, daß Niemand lange zu leiden braucht weil er es nicht hat.

Falls Ihr jedoch erst seine wunderbaren Verdienste erproben wollt, dann erwähnt den „Anzeiger und Herold" und schreibt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., um eine Probeflasche und Buch das Euch Alles darüber sagt; beides wird absolut frei durch die Post versandt.

Vermißte Erben.

Die nachfolgend aufgeforderten Personen oder deren Erben oder Verwandten wollen sich direkt an Herman Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 532 und 534 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann.

Herman Marckworth besorgt die Einziehung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Dokumente.

Herr Marckworth ist durch seinen vierzigjährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten u. Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftssachen anerkannt, und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermißter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern Amerika's zu veröffentlichen.

Bartholoma (Bartholoäi), Joh. Friedrich, aus Rostock.
Baron, Erben von Mariana.
Burkert, Wilhelm, aus Sasbach.
Burkhardt, Jakob und Margarethe, aus Ottenbronn.
Brucker, Josef aus Denkendorf.
Drechsel, Agnes Rosalie aus Penig.
Döppner geb. Geiger, Anna Maria aus Metzingen, angeblich in Wheeling, West Virginia.
Danner Michael aus Nährringen.
Eckmann, Wilhelm Isaak Christian aus Heiligenhafen.
Erck, Georg Bernhard aus Meiningen.
Flemming, Carl Bernhard aus Dippoldiswalde.
Fischer, Max aus Jakobswalde.
Grzadziel alias Grycz, Mathias aus Nicolai.
Graf, Martin, aus Ehingen.
Geuthner geb. Oelschläger, Johanna aus Schöneberg, angebl. in New York.
Heinze, Joh. Gottlob Ernst aus Roßwein und Christian Gottfried aus Obereula.
Holla, Valentin aus Bergrheinfeld.
Hellweger, Joh. Heinrich aus Partenkirchen, angebl. in Philadelphia.
Härtel, Karl Friedrich aus Glauchau.
Hollman gent. Osthoff, Wilhelm aus Werl, angebl. in Pinneo, Colorado.
Herbert, Bertha aus Syck.
Hohl, Friedrich Ehrenhold aus Neuenstein.
Hammer, Daniel Friedrich aus Besigheim.
Hahn, Theodor aus Kornthal.
Heumann geb. Kempf, Karoline aus Widdern.
Haas, Richard aus Ravensburg.
Haffner, Jakob aus Merklingen, angebl. in New York.
Krützfeldt, Claus aus Laboe.
Kaczmarek, Michael aus Niepart.
Kern, Wilhelm und Karoline aus Mundingen.
Kübler, Michael aus Ottenbronn.
Kalmbach, Ulrich und Martin aus Ottenbronn.
Kröck, Anna Maria und Christof Friedrich Gottlieb aus Unterreichenbach.
Kaufmann, Karoline aus Aufhausen, angebl. in New York.
Klenk, Christine Barbara aus Lossenau.
Kimm, Josef aus Söflingen.
Lachmann, Erben von Marie.
Lasch, Ernestine Wilhelmine aus Penig.
Lederle, Gustav Adolf aus Freiburg i. B.
Letsche, Marie aus Eningen.
Meyer, Jürgen Hinderks aus Greetsiel.
Müller, Anna Marie aus Mittelstadt.
Metzger, Jette vereh. Biedermann und Josef aus Aufhausen, angebl. in New York.
Noll, Ernst Lorenz aus Gotha.
Nägelin, Joh. aus Raitbach.
Nußbaum, Christine Marie geb. Kies und Christine Maria aus Heilbronn.
Pollmann, Wilhelm Adolf aus Müssen.
Ressel, Erben von Johanne Christiane geb. Mücke.
Rößler, Julius Hermann aus Glauchau, angebl. in New York.
Radun, Erben von Elisabeth Hedwig.
Rebstock, Wilhelm Friedrich und Christian Friedrich aus Unterjesingen.
Rieringen, Jacob, Friederike vereh. Klingler und Joh. Michael aus Merklingen.
Stieller, Marie Mathilde aus Dittmannsdorf.
Schönfeldt, Amalie Charlotte geb. Fischer und Joh. Gottfried Leberecht aus Wendischbora.
Schroback, geb. Hirschauer, Katharina aus Großweier.
Schmid, Ludwig aus Roigheim.
Schaber, Joh. Friedrich aus Heilbronn.
Schmidt, Emma Karoline aus Jagsthausen.
Stäuble geb. Wenninger, Karoline Elisabethe aus Prevöst, angebl. in Philadelphia.
Seiblen, Anna Maria aus Nattheim.
Scheuerle, Franz aus Grunend, angebl. in St. Louis.
Theu, Michael Josef aus Ettleben
Theilacker geb. Baur, Marie aus Dettingen.
Trogisch, Karl aus Groß-Kloden.
Teicher, Bernhard aus Lindewiese.
Wesselowski alias Weßlowski, Erben von August.
Weil, Emanuel aus Aufhausen, angebl. in New York

Des Menschen Eigengeruch.

A. Bethe theilt im „Archiv der gesammten Physiologie" Beobachtungen mit, welche die Ansichten des Wollapostels Professor Jäger über den spezifischen Geruch des Menschen bestätigen und theilweise sogar erweitern. Nach Bethe hat jedes Individuum seinen eigenen Geruch, an dem es nicht nur von Hunden, sondern auch von Menschen mit empfindlichem Geruchsorgan erkannt werden kann. So kennt Bethe einen Herrn, der in einer Gesellschaft von zwanzig und mehr Personen jede einzelne mit verbundenen Augen sicher erkennt, der riecht, wenn Jemand in seiner Abwesenheit im Zimmer oder bei Bekannten war. Der Eigengeruch ist nicht angeboren, sondern entwickelt sich allmälig, scheint in der Zeit der Pubertät seine volle Ausbildung zu erreichen und von da an gleich zu bleiben. Alle Mitglieder einer Familie haben im Geruche etwas gemeinsam Charakteristisches, was ihnen erhalten bleibt, wenn sie auch an verschiedenen Orten leben, was also nicht von der übereinstimmenden Ernährung und Lebensweise bedingt sein kann. Vermuthlich beruht die Verschiedenartigkeit der Eigengerüche auf einer veränderlichen, aber für jedes Individuum beständigen Zusammensetzung der Stoffwechselprodukte, besonders der Fettsäuren, und diese Unterschiede im Stoffwechsel können nur durch Keimvariation entstehen, gerade so wie die verschiedenen Gesichtszüge.

Ihre Juwelen wohlthätigen Zwecken vermacht hat die verstorbene Wittwe des im Jahre 1894 ermordeten französischen Präsidenten Carnot. Der Schätzungswerth der Kleinodien betrug 20,000 Francs, sie erzielten jedoch bei der unlängst stattgefundenen Versteigerung die Höhe von 120,000 Francs. Die Juwelen wurden von einem Mitgliede der Carnot'schen Familie erstanden.

Das längste Schiff der Welt wird demnächst in der englischen Werft von Harland u. Wolf vom Stapel gelassen werden. Das Schiff, das den Namen „Oceanic" erhält, wird über 210 Meter lang sein und in dieser Beziehung noch den berühmten „Great Eastern" um 25 Meter überragen. Die Ausrüstung geschieht in Belfast, und schon im nächsten Sommer soll das Riesenfahrzeug seine erste Fahrt antreten.

Californien

besucht man in einem Touristen-Schlafwaggon—persönlich geleitet—über die Burlington Route. Ihr braucht nicht umzusteigen. Ihr reist schnell. Ihr seht die schönsten Scenerien des Erdballes.

Ihr Wagen ist zwar nicht so kostbar ausgestattet wie ein Palast-Schlafwaggon, aber er ist gerade so rein, gerade so bequem, gerade so gut um darin zu reisen **und fast $20 billiger.**

Die Burlington Excursionen gehen jeden Donnerstag ab, am Sonntag San Francisco und am Montag Los Angeles erreichend. Portier in jedem Waggon. Excursionsführer bei jeder Gesellschaft. Für Pamphlet, nähere Einzelheiten enthaltend, wendet Euch an das nächste B. & M. Eisenbahn-Bureau oder schreibt an J. Francis, Gen. Pass. Agent, Omaha, Neb. 6|26|99

Zeit ist Geld.

Wenn man reist, sollte man genau darauf achten, wie viel Zeit es beansprucht, die Reise zu machen.

Die Union Pacific ist die beste Linie und macht bei vielen Stunden die schnellste Zeit nach Salt Lake City, Portland und California-Punkten.

Für Zeittabellen, Pamphlete, illustrirte Bücher, sowie Lesestoff, das zu durchreisende Territorium beschreibend, wende man sich an H. L. McMeans, Agent.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Eine Mitt-Winter-Exursion nach Hot Springs, S. D.

Da sind tausende und tausende von ännern und Frauen in den westlichen Staaten, denen ein Aufenthalt von einem onat in Hot Springs, Süd-Dakota, von großem Vortheil sein würde. In der Regel sind diese Leute im Sommer zu beschäftigt, um eine Reise dorthin zu unternehmen. Es ist um Diesen dienlich zu sein, daß die Burlington Route am Dienstag den 24. Januar einen Erursionszug nach Hot Springs gehen läßt. Die Rate ist der Hinfahrtspreis für die Rundreise und Tickets sind gut für 30 Tage. Ein Besuch nach Hot Springs thut jetzt gerade so viel gut wie mitten im Sommer und dann ist da noch der Vortheil, daß die Hotelpreise jetzt niedriger sind als „während der Saison."

Das Evans Hotel und die verschiedenttlichen Badehäuser sind jetzt offen und die medizinische Aufwartung ist im Januar gerade so gut wie im Juli.

Billete und volle Information in allen B. & M. Ticket-Offiecn, oder indem man sich an J. Francis, General-Agent, Omaha, Neb., wendet.

YOU CAN PATENT anything you invent or improve; also get CAVEAT, TRADE-MARK, COPYRIGHT or DESIGN PROTECTION. Send model, sketch, or photo, for free examination and advice.
BOOK ON PATENTS FREE. No Atty's fee before patent.
Write to C. A. SNOW & CO. Patent Lawyers. WASHINGTON, D.C.

Erfolgreiche Männer.

Ein Wort an Solche, die um ihr tägliches Brot, um Wohlstand oder um Reichthum kämpfen.

Geschäftsbetrieb erfordert Verstand, gleichzeitig aber auch Höflichkeit. Der Mann mit Vermögen, welcher sich nicht viel aus Freunden macht, ist der einzige, welcher es sich erlauben darf, schlechter Laune zu sein.

Niemand wünscht einen Murrkopf anzustellen; Niemand wünscht geschäftlich mit einem übellaunigen Menschen zu thun zu haben. Ein reizbarer Mann ist ein Mann mit Katarrh. Erregte Nerven entzünden irgendwo die Schleimhäute, und diese Entzündung ist Katarrh. Reizbarkeit ist ungezügelte Nervosität.

Katarrh ist kostspielig—Wenige können sich ihn leisten. Männern mit Katarrh wird es schwer, ihr Fortkommen zu finden.

Die Wahrheit über Katarrh ist nicht weit verbreitet. Das darf nicht befremden. Diese Krankheit war der medizinischen Wissenschaft stets ein Räthsel. Dr. Hartman hat dasselbe vor vierzig Jahren gelöst und seither stets Katarrh mit seiner wunderbaren Medizin Pe-ru-na, die jetzt bei allen Apothekern erhältlich ist, geheilt. Pe-ru-na schafft Katarrh vollständig aus der Welt; es bewirkt gesunde Schleimhäute und gesunde Leute, weil es die Nerven gesund macht.

Es gibt keine andere Methode, Katarrh zu kuriren. Lokale Behandlung ist schlimmer als ein Irrthum; sie ist ein Verbrechen. Tausende von Leuten haben Katarrh und wissen es nicht. Schreiben Sie an die Pe-ru-na Medicine Co., Columbus, Ohio, nach einem der Bücher Dr. Hartmans, und Sie werden die Wahrheit über Katarrh erfahren. Sie werden sich darüber wundern. Der folgende Brief von F. J. Lowell, Aurora, Ja., ist eine praktische Illustration der Vorzüge von Pe-ru-na.

Dr. S. B. Hartman, Columbus, O.

Geehrter Herr! — „Ich nahm Ihr Pe-ru-na zwei Monate entsprechend der Vorschrift ein und kann in Wahrheit sagen, daß ich mich von einem Katarrh kurirt fühle, an dem ich zwölf Jahre lang litt. Ich nahm nur zwei Flaschen. Es ist eine wunderbare Medizin für Katarrh. Sollte ich wieder an Katarrh erkranken, so werde ich sicherlich Pe-ru-na nehmen. Es ist die einzige unter den Medizinen, die ich je nahm, welche mir gut that. In meinem Fall wirkte Pe-ru-na wie durch Zauberei. Ich glaube, daß es die beste Medizin der Welt für Katarrh ist."

VICK'S SEEDS

Bulbs and Plants have gone to thousands of satisfied Customers for a half century and to celebrate the 50th year in business we have issued a Special Golden Wedding Edition of VICK'S GARDEN AND FLORAL GUIDE, which is a work of art. It has 24 pages in colors, 4 pages souvenir, and nearly 100 pages filled with handsome half-tone illustrations of Flowers, Vegetables, Plants, Fruits, etc., elegantly bound in white and gold. A marvel in Catalogue making; an authority on all subjects pertaining to the garden, with care for the same, and a descriptive catalogue of all that is desirable. It is too expensive to give away indiscriminately, but we want everyone interested in a good garden to have a copy, therefore we will send the Guide with a Due Bill for 25 cents worth of Seeds for only 15 cts. It tells how credit is given for full amount of purchase to buy other goods.

Vick's Little Gem Catalogue. A perfect little gem of a price list. It is simply the Guide condensed, finely illustrated, and in handy shape. FREE

Vick's Illustrated Monthly Magazine, enlarged, improved, and up to date on all subjects relating to Gardening, Horticulture, etc., 50 cents a year. Special 1899 offer—the Magazine one year and Vick's Garden and Floral Guide, for 25 cents.

Our new plan of selling vegetable seeds gives more for your money than any other Seed House in America.

JAMES VICKS SONS, ROCHESTER, N. Y.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen per Bu.	40—70
Hafer "	23
Korn " gesiebt	25
Roggen "	40—41
Gerste "	50
Buchweizen "	
Kartoffeln "	25
Heu per Tonne	5.00
Butter per Pfd	10
Schinken "	0.12½
Speck "	8
Eier per Dtzd.	12½
Hühner, pro lb	4
Schweine pro 100 Pfd	3.20
Schlachtvieh " "	2.50—3 50
Kälber, leb. pro Pfd.	5

Chicago.

Weizen	71
Roggen	56—58
Gerste	42—54
Hafer	29½
Korn	36
Kartoffeln	33—37
Butter	13—17
Eier, ganz frische	15
Kühe und Heifer	1.50—4.50
Stiere	4 00 –5.95
Schweine,	3.50—3.90
Schafe,	3.00—4.25
Häute	8—9½
" Kalb No. 1 10½c.	No. 2 9c.

Süd-Omaha.

Kühe	2.00—4.00
Stiere	3.25—5.45
Kälber	4.00—6.50
Schweine	3.55—3.70
Schafe	2.50—4.25
Lämmer	4.00—5.00

— Versäumt nicht, Euch so bald als möglich unser neues Buch „Bismarck" von der Wiege bis zum Grabe" von uns zu holen. Dasselbe ist auf allerfeinstes Papier gedruckt, enthält zahlreiche, wirklich prächtige Illustrationen und ist fein gebunden. Größe ist 9x12 Zoll. Es ist ein Prachtwerk im vollsten Sinne des Wortes und ist es billig zu dem Ladenpreis von $2.50. Alle unsere Leser erhalten dieses Werk von uns für den nominellen Preis von nur einem Dollar. Seht Anzeige an anderer Stelle.

—) Die (—
Chicago Lumber Co.,
W. A. Guion, Geschäftsführer,
hält stets auf Lager
alle Sorten
Baumaterial u. Kohlen.
Gute Waaren und Niedrigste Preise!

Ist es Profitable,

einen ganzen Tag daran zu wenden, um nach St. Joseph oder Kansas City zu wenden, wenn man die Reise ganz bequem während des Nachts über die St. Joseph & Grand Island Ry. machen kann?

Chair Cars (Sitze frei) und Pullman Palast-Schlafwaggons auf allen Nachtzügen.

Für den Winter

und namentlich während der Feiertage will Jeder einen guten Tropfen im Hause haben.

In der

"MINT"

findet Ihr das größte Lager aller Sorten Weine und Liquöre und zwar zu mäßigen Preisen. Einige seien hier angeführt:

Whiskies zu $1.50, $1.75, $2, $3, $4, $5 und $6 per Gallone.
Brandies zu $2.50, $3 und $4.
Gin zu $2, und $3 und $4.
Rum, $2.50, $3, $4, $5 und $6.
Portweine $1.25 und $1.50 die Gallone.
Sherry, $1.25 und $1.50 die Gallone
Tokayer, 1.25 und 1.50 die Gallone.
Angelica 1.25 und 1.50 die Gallone.
Blackberry 1.25 und 1.50 die Gallone.

Ueberhaupt alle Sorten Getränke in vorzüglichster Qualität, zu niedrigen Preisen. Bringt Eure Krüge und holt Euren Bedarf für die Feiertage in der

MINT.
JULIUS GUENDEL,
Eigenthümer.

THE Davis Machine Co. Chicago.

Drop Cabinet
Liberty $22.80
Sterling 20.85
Crescent 18.45
WARRANTED FOR 10 YEARS

Buy Direct and Save the Agent's Commission.

If Machine is not as represented after 30 days' trial, will refund the money. Or we will ship C. O. D., with privilege of 20 days' trial, on receipt of $5.00. Oak or Walnut.

The most Handsome, Light-Running Noiseless Machine, adapted to all kinds of work. Self-threading cylinder shuttle, double feed, automatic tension release. Strictly up-to-date in every way. The best and most durable line of attachments, and made by one of the oldest and largest sewing machine Co's in the world.

Don't it's a first-class house and get first-class goods. Send stamp for our special Sewing Machine catalogue, which tells you all about it, and how we send a machine on FREE TRIAL.

The Davis Machine Co., Chicago.